

addendum

Zerschlag mein Herz

A 2018 – 99 Min, Slowakisch/Deutsch/Romanes OmU
Regie: Alexandra Makarová, Drehbuch: Alexandra Makarová, Sebastian Schmidl,
Kamera: Georg Weiss, Schnitt: Lisa Zoe Geretschläger
Mit: Simona Kovácová Roman Horváth, František Balog, Simonida Selimovic,
Maximilian Six

Romeo und Julia mal anders: Der Despot und Patriarch Rocky hat in Wien-Suburbia ein Bettelimperium aufgebaut und lässt sämtliche Familienangehörige für ihn schuften. Pepe, sein Neffe, muss täglich seine Betteleinkünfte an ihn abliefern, seine Lebensgefährtin schickt er auf den Strich. Als eines Tages die junge Marcela aus dem gemeinsamen Heimatdorf in der Ostslowakei nach Wien kommt, um unter Rocky die Schulden ihres Vaters abzuarbeiten, scheint sich das Leben für Pepe zum Positiven zu wenden. Zwischen ihm und Marcela entspint sich eine zarte Liebesgeschichte. Das Glück des verliebten Paares währt jedoch nicht lange, denn Rockys Interesse an Marcela und die familiären Zwänge innerhalb der Roma-Community bleiben nicht ohne Folgen.

Alexandra Makarovás Filmdebüt, produziert von Schauspieler Simon Schwarz, überrascht mit einer surrealen Neuverfilmung des bekannten Werkes der Weltliteratur, das gekonnt mit Klischees spielt. In knallbunte Farben getaucht und mit Laienschauspielern gedreht, kreiert der Film auf erzählerischer wie visueller Ebene eine märchenhaft traumartige Stimmung, die Sogwirkung entfaltet.

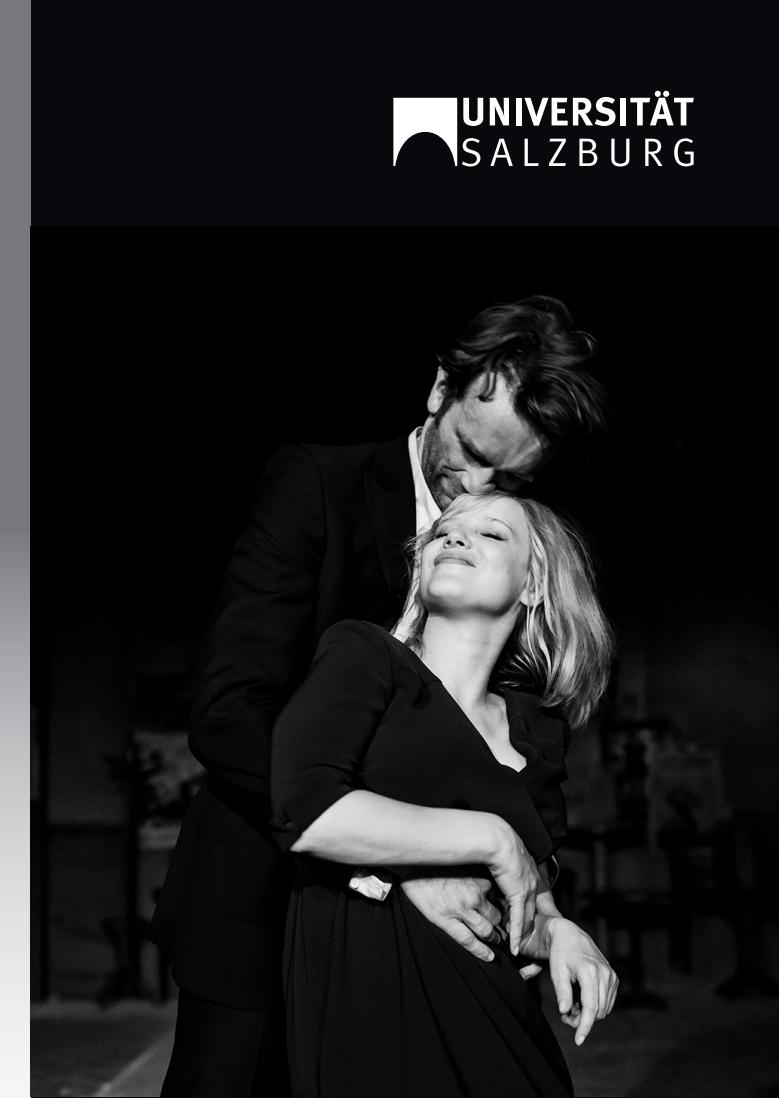
Premiere: MO 15. Oktober, 20.15

In Anwesenheit der Regisseurin Alexandra Makarová & Produzent Simon Schwarz

Weitere Termine: 19., 20., 21., 22., 24., 25. Oktober, 20.20
26., 27., 28., 29., 31. Oktober, 18.00

Der ost- und mittelosteuropäische Film erfreut sich großer Anerkennung und wird laufend mit vielen hochrangigen Preisen ausgezeichnet, selten aber erscheint er auf den westeuropäischen Leinwänden. Dabei ist die zeitgenössische Kinematographie Ost- und Mitteleuropas facettenreich, interessant, kreativ und sie öffnet den Blick hin zu anderen (Lebens-)Realitäten.

Der Fachbereich Slawistik an der Universität Salzburg möchte daher in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO sehr herzlich zum zweiten Teil der erfolgreichen Filmreihe „Filmclub Horizonte Slawistyka, Slavistika, Славистика“ einladen.



Slawistyka, Slavistika, Славистика

Filmclub Horizonte

TSCHECHISCHES ZENTRUM
•
ČESKÉ CENTRUM

POLNISCHES
INSTITUT
WIEN

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Fachbereich
Slawistik



Ice Mother | Bába z ledu

CZ 2017 – 106 Min., Tschechisch OmeU
Regie und Drehbuch: Bohdan Sláma, Kamera: Diviš Marek, Schnitt: Jan Daňhel, Musik: Petr Spálený, Michal Mareda
Mit: Zuzana Krnerová, Pavel Nový, Daniel Vízek, Václav Neužil, Tatiana Vilhelmová u.a.

Die 67-jährige Hana ist verwitwet und die gute Seele der Familie. Selbstlos opfert sie sich für ihre Söhne und ihre Enkelkinder auf. Als sie jedoch eines Tages den Eisschwimmer Broňa vor dem Ertrinken aus der Moldau rettet, beginnt sie ihr eintöniges Leben aktiv zu verändern. Während Hana eine zarte Romanze erlebt, verlieren die traditionellen Familiensonntage in dem Haus am Rande der Stadt an Bedeutung und enden regelmäßig im Streit. Hanas Verbündeter wird ihr Enkel Ivánek, der sich nicht nur mit Broňa anfreundet, sondern auch mit dessen Henne Adéla sowie der ganzen Eisschwimmer-Truppe am Ufer der Moldau.

2017 tschechischer Kandidat für die Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film. Ausgezeichnet mit sechs Böhmischen Löwen, dem Preis der tschechischen Filmkritik (u.a. für Zuzana Krnerová als Beste Schauspielerin) sowie auf dem Tribeca Film Festival in New York für das Beste Drehbuch (Bohdan Sláma).



Bohdan Sláma (geb. 1967 in Opava/Troppau) ist ein tschechischer Regisseur, Drehbuchautor, Schauspieler und Pädagoge. An der Akademie der Musischen Künste in Prag leitet er den Lehrstuhl für Regie. Mit seinem Filmdebüt *Dívoké včel/Wild Bees* (2001) knüpfte er an die Poetik der tschechoslowakischen Filmwelle der 1960er Jahre an. Sein Film *Štěsti/Die Jahreszeit des Glücks* (2005) erhielt viele nationale und internationale Preise.



Cold War | Zimna wojna

PL/FR/GB 2018 – 89 Min., Polnisch OmdtU
Regie: Paweł Pawlikowski, Kamera: Łukasz Żal, Schnitt: Jarosław Kamiński
Mit: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Agata Kulesza, Borys Szyc u.a.

Während des polnischen Wiederaufbaus ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, gleich im ersten Augenblick fasziniert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladen ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Doch als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden Jahre später erneut zueinander. Wiktor begegnet Zula in Paris, aber soflammend ihre Liebe, so zerrissen ist das Paar und Zula muss eine tiefgreifende Entscheidung treffen. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ohne einander nicht leben kann und miteinander keinen Frieden findet.



Paweł Pawlikowski (geb. 1957 in Warschau) ist ein polnisch-britischer Filmregisseur, Drehbuchautor und Regisseur von *Ida*, der erste polnische Film, der 2015 den Oscar für den Besten fremdsprachigen Film gewann.



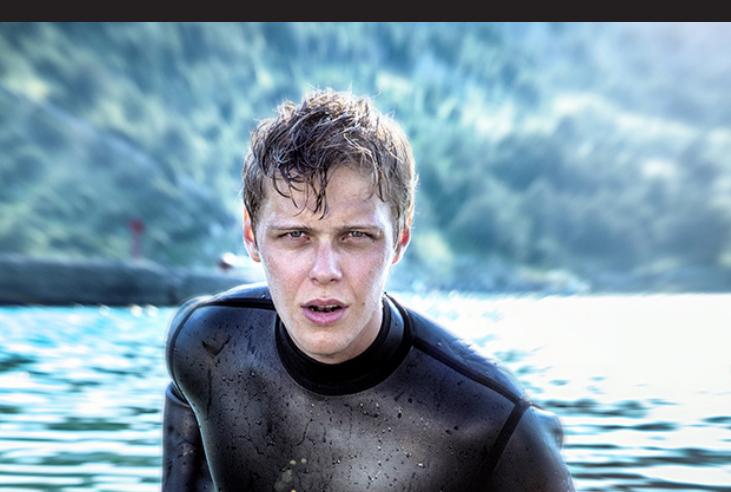
Leto | Лето

RU 2018 – 126 Min., Russisch OmdtU
Regie: Kirill Serebrennikov, Kamera: Vladislav Opelyants, Schnitt: Yuriy Karikh
Musik: Ilya Demutskiy
Mit: Teo Yoo, Irina Starshenbaum, Roman Bilyk u.a.

Leto heißt Sommer und dieser Sommer im sowjetischen Lenigrad der frühen 1980er Jahre hat fast alles, was einen Sommer ausmacht. Zumindest für die kleine Gruppe Punkmusiker und ihre Fans, die sich hier gefunden haben und die in ein paar Jahren einmal teilhaben werden an der Revolution, die den Kalten Krieg beenden wird. Doch jetzt sind sie noch kleine Fische, gefangen in einem klitzekleinen Aquarium, in dem man in einem staatlichen Rock-Club seine Musik zum Besten gibt. Es ist rockig, es ist punkig, aber nur mit Akustikgitarren, zensierten Texten und Aufpassern, die dafür sorgen, dass das Publikum ja nicht in Tanz und Tumult ausbricht. Star der Szene ist Mike Naumienko, der eines Tages zufällig den unbekannten Musiker Viktor Tsoi trifft, und diese Begegnung das Leben der beiden und der schönen Frau von Mike, Natascha, für immer verändert wird. Der Film *Leto* hat am Wettbewerb um die Goldene Palme 2018 in Cannes teilgenommen.



Kirill Serebrennikov, geboren 1969 in Rostow am Don/Russland, ist einer der führenden Theaterregisseure Russlands. 2012 wurde er zum künstlerischen Leiter des Gogol Center in Moskau und inszenierte Theateraufführungen im Moskauer Tschechow-Theater, am Lettischen Nationaltheater, am russischen Theater der Nationen. Er war bei Operninszenierungen für das Mariinski-Theater, das Bolschoi-Theater in Russland, sowie für die Komische Oper Berlin und die Oper Stuttgart in Deutschland tätig.



Breaking the Limits | Najlepszy

PL 2017 – 110 Min., Polnisch OmeU
Regie: Łukasz Palkowski, Kamera: Piotr Sobociński Jr., Schnitt: Jarosław Barzan
Musik: Bartosz Chajdecki
Mit: Jakub Gierszał, Kamila Kamińska, Arkadiusz Jakubik, Janusz Gajos u.a.

Nach vierzehn Jahren Alkoholismus und Sucht, nach dem Verlust seines Kindes und dem Tod seiner Mutter ist Jerzy Gorski am Tiefpunkt angelangt. Nachdem er mit seiner Vergangenheit gebrochen hat, beginnt er sich Schritt für Schritt ein neues Leben zu erkämpfen. Er beginnt mit dem Laufen und stellt nicht nur den Rekord bei Triathlon-Weltmeisterschaften auf, sondern gewinnt auch den Titel des Double Ironman-Champion. Diese inspirierende Geschichte basiert auf der Biografie eines außergewöhnlichen Mannes, der bewiesen hat, dass die wahren Helden keine Angst haben zu fallen und aus dem Nichts wieder aufsteigen können. Dieser faszinierende Film voller spektakulärer Stürze und außergewöhnlicher Stärke seiner Hauptfigur zieht das Publikum in seinen Bann. *Najlepszy/Breaking the Limits* wurde 2017 beim Polnischen Spielfilmfestival in Gdynia mit sechs Preisen ausgezeichnet. In dem U18 Wettbewerb Jugendfilm beim Filmfestival Cottbus 2017 wurde der Film zum Gewinner gekürt.



Łukasz Palkowski, 1976 in Warschau geboren, ist einer der talentiertesten polnischen Regisseure und Drehbuchautoren der jungen Generation. Bekannt wurde er vor allem mit dem Film *Bogowie/Gods* (2014) über die frühe Karriere des polnischen Herzchirurgen Zbigniew Religa.

Do, 18. Oktober 2018, 18.00

Do, 29. November 2018, 18.00

Do, 13. Dezember 2018, 18.00

Do, 10. Jänner 2019, 18.00